Betriebsanleitung

40510

Pförtnerzentrale 7" Due Fili Plus

2 DUEFILI PLUS

ELVOX

VIMAR group

ALLGEMEINES

Bei dem Gerät 40510 handelt es sich um eine Pförtnerzentrale für die Video-Türsprechanlage DueFili Plus mit 7-Farbbildschirm. Das Gerät kann entweder im Freisprechbetrieb oder mit Hörer benutzt werden.

Die Anleitung kann von der Website www.vimar.com heruntergeladen werden.

Installationsvorschriften

Die Installation muss gemäß den im Anwendungsland des Geräts geltenden Vorschriften zur Installation elektrischen Materials erfolgen.

Normkonformität

EMV-Richtlinie

Normen EN 60065, EN 61000-6-1 und EN 61000-6-3.

VERBRAUCHERINFORMATION GEMÄSS RICHTLINIE 2002/96 (WEEE)

Zum Schutz von Umwelt und Gesundheit sowie zur Vermeidung von Verwaltungsstrafen muss das Gerät mit diesem Symbol getrennt vom Hausmüll entsorgt oder bei Kauf eines Neugeräts dem Händler zurückgegeben werden. Die mit dem Symbol der durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichneten Geräte müssen gemäß den Vorschriften der örtlichen Behörden, die für die Müllentsorgung zuständig sind, gesammelt werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter der gebührenfreien Rufnummer 800-862307.

Dieses Produkt wurde mit Software FreeRTOS™ entwickelt - http://www.freertos.org/

Wichtigste Funktionen

Die Pförtnerzentrale weist folgende Funktionen auf:

1. Anrufe an die Innenstellen ausführen und von den Innenstellen empfangen;
2. Audio-/Videorufe von den Außenstellen empfangen;
3. Selbsteinschaltungen für die Außenstellen einleiten;
4. Anrufe von den Außenstellen an Innenstellen weiterleiten;
5. eine andere Pförtnerzentrale anrufen;
6. Meldungen aus den Innenstellen verwalten;
7. Schlösser von Außentüren, Treppenhausbeleuchtung und Systemrelais verwalten;
8. die CCTV-Kameras für die Überwachung einschalten;
9. Log der Rufe, Meldungen und Betätigungen.

Erweiterte Funktionen

1. Verwaltung der Zuständigkeitsbereiche
2. Verwaltung des zeitgesteuerten Betriebs (Day/Night)
3. Anrufentgegennahme oder nicht (Modus Interno/Esterno - Intern/Extern)

Das System unterstützt folgende Sprachen:

1. Italienisch
2. Englisch
3. Französisch
4. Deutsch
5. Spanisch
6. Griechisch
7. Portugiesisch

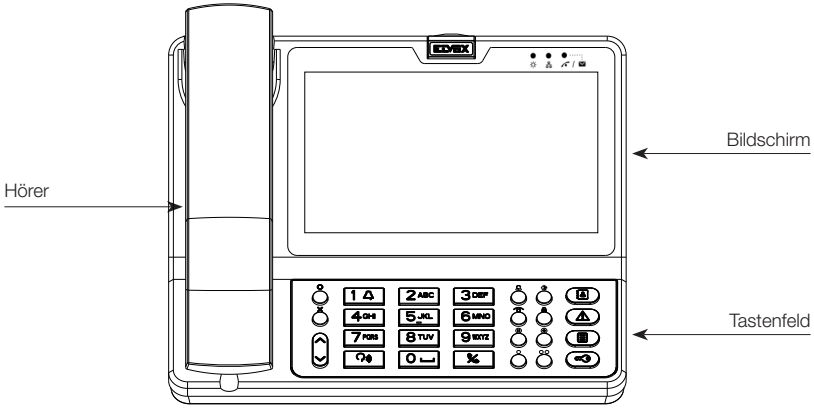
Technische Merkmale

Technische Daten:

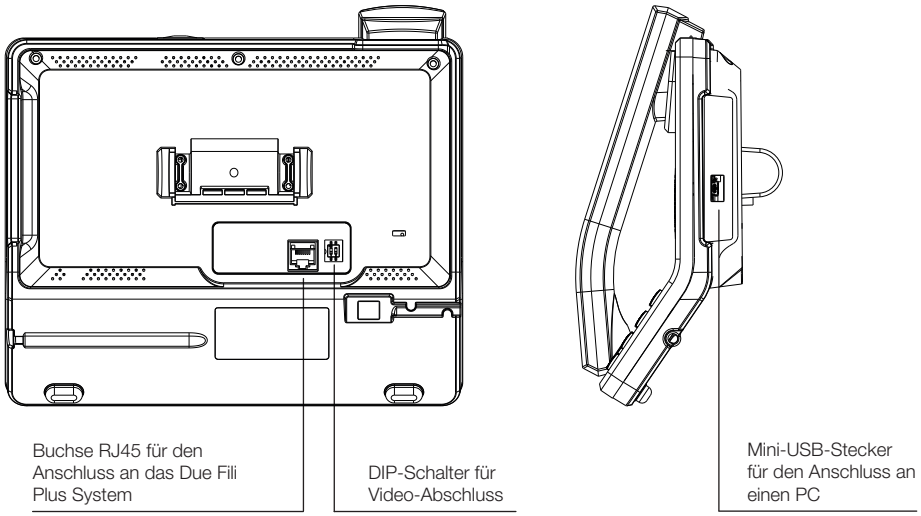
- Versorgungsspannung: 28 VDC Nennspannung

  Spannungsversorgung über Netzgerät 6923 (nicht im Lieferumfang enthalten)
- Maximale Stromaufnahme: 300 mA
- Stromaufnahme im Standby-Modus: 86 mA
- 7"-Farbbildschirm, Auflösung 800x480 Pixel, Format 16:9
- Umgebungsklasse: Klasse A1 (Innenbereich)
- Schutzart IP30
- Betriebstemperatur: -5 °C / +40 °C (Innenbereich)
- Luftfeuchtigkeit Betriebsumgebung 10 - 80 % (nicht kondensierend)
- Elektronischer Gong mit Diversifizierung der Melodien (10 Melodien).
- Abmessungen: 242x213x221 mm (LxHxT mit offener Stütze)
- DIP-Schalter für Abschluss Leitungsimpedanz.

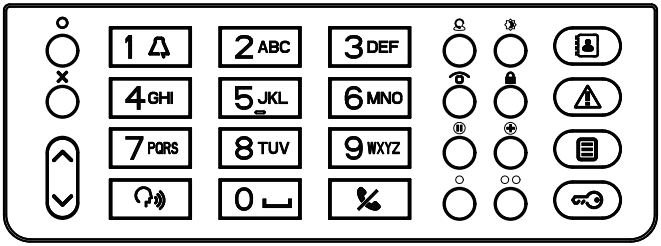
Frontansicht



Seiten- und Rückansicht

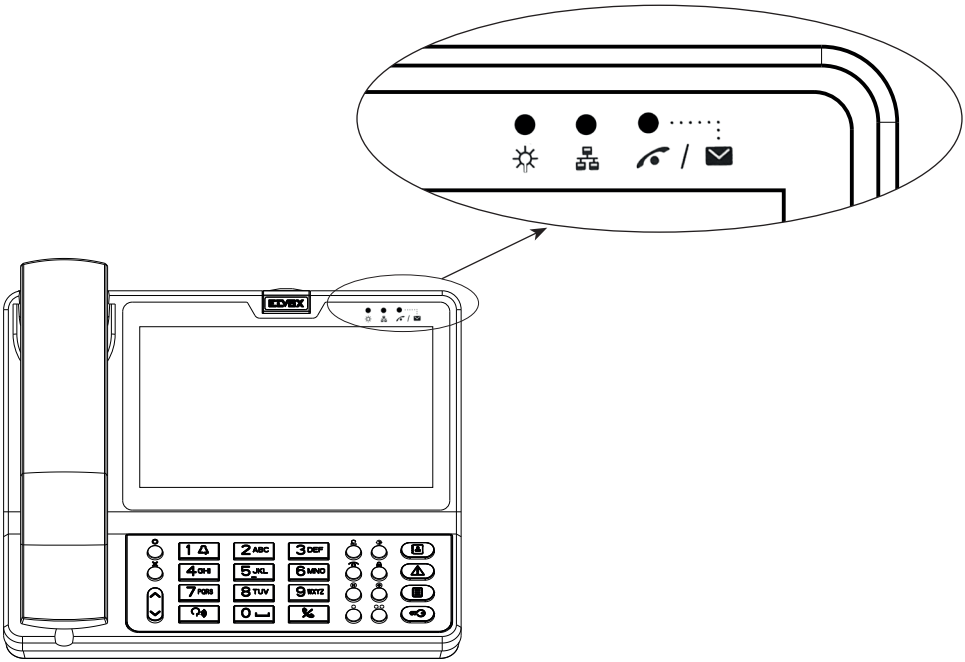


Tastenfeld



Taste	Beschreibung
	Menü / Wählen
	Beenden / Abbrechen
	Nach oben Nach unten
1 2 ABC 3 DEF 4 GHI 5 JKL 6 MNO 7 PQRS 8 TUV 9 WXYZ 0	Alphanumerische Tasten
	Freisprechfunktion
	Beendigung eines Gesprächs
	Intern/Extern
	Day / Night
	Selbsteinschaltung
	Schloss
	Halten
	Aufschalten / Weiterleitung
	F1 (programmierbar)
	F2 (programmierbar)
	Namensverzeichnis
	Liste der Benachrichtigungen
	Ereignisliste
	Türöffner

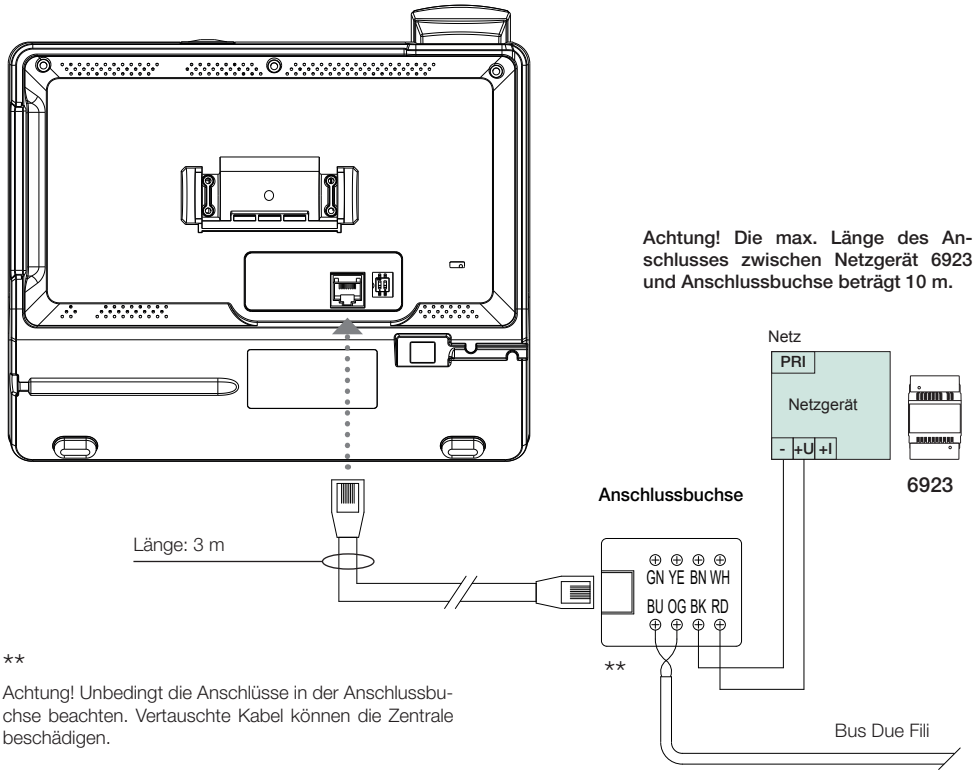
Anzeigen



Led	Status	Beschreibung
	Dauerlicht	Power - Pförtnerzentrale stromversorgt
	Dauerlicht	Pförtnerzentrale über USB an einen PC angeschlossen
	Blinkimpulse	Meldet einen unbeantworteten Ruf bzw. eine Benachrichtigung

Anschluss an die Außensprechstellen

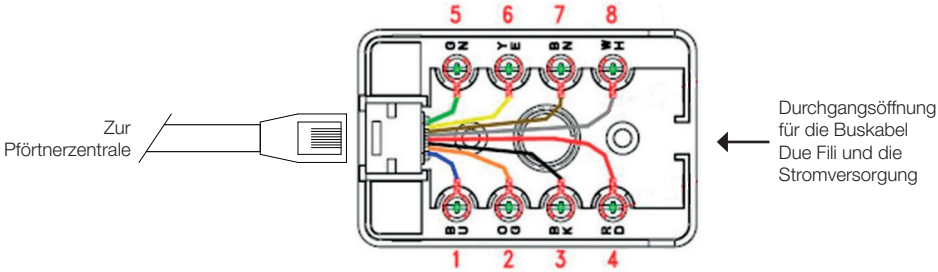
Der Anschluss der Pförtnerzentrale 40510 erfolgt mittels „Anschlussbuchse” und Anschlusskabel RJ45 Kat. 5e, welche im Lieferumfang enthalten sind.



**

Achtung! Unbedingt die Anschlüsse in der Anschlussbuchse beachten. Vertauschte Kabel können die Zentrale beschädigen.

Anschlusstabelle: Anschlussbuchse - System Due Fili



Klemmen des Schaltkastens	Leiterfarben des Schaltkastens	Haustelefon-Video-Türsprechanlage Due Fili
BU	1 • Blau	1 (Bus Due Fili)
OG	2 • Orange	2 (Bus Due Fili)
BK	3 • Schwarz	vom Netzgerät 6923, „-”-Klemme
RD	4 • Rot	vom Netzgerät 6923, „+”-Klemme
GN	5 • Grün	-
YE	6 • Gelb	-
BN	7 • Braun	-
WH	8 • Weiß	-

- Anmerkung: Es wird empfohlen, die Kabel mit einem gabelförmigen Faston-Stecker zwischen Schraubenkopf und Scheibe an die Schrauben der Buchse anzuschließen und die Kabel dabei so auszurichten, dass sich angrenzende Faston-Stecker nicht berühren.

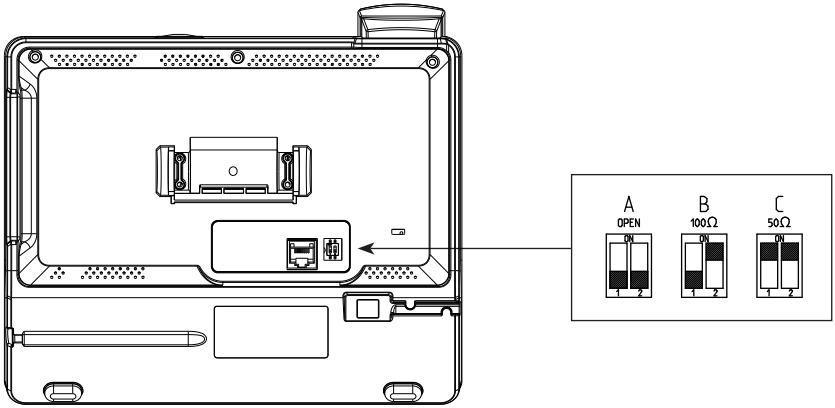
Videoterminierung

DIP-Schalter für die Terminierung des Videosignals wählen

A) Wenn das BUS-Kabel in die Klemmen BU (1), OG (2) der Anschlussbuchse der Pförtnerzentrale eintritt und zu einer anderen Innensprechstelle weiterführt.

B) Wenn ein BUS-Kabel mit typischer Impedanz 100 Ohm (Elvox-Kabel 732I oder 732H) in die Klemmen BU (1), OG (2) der Anschlussbuchse eintritt und die Steigleitung in der Zentrale endet.

C) Wenn ein BUS-Kabel mit typischer Impedanz 50 Ohm (Kabel Kat.5 oder Kat.6 mit gepaarten Doppeladern) in die Klemmen BU (1), OG (2) der Anschlussbuchse eintritt und die Steigleitung in der Zentrale endet.



GRAFISCHE SCHNITTSTELLE

Erste Zeile

In der ersten Bildschirmseite werden von rechts nach links folgende Symbole angezeigt:

	Der Rufton ist deaktiviert. Die Pförtnerzentrale kann jedoch trotzdem Rufe empfangen, die auch beantwortet werden können.
	Es ist eine Benachrichtigung eingetroffen, dass eine Tür offen ist.
	Das Mikrofon ist deaktiviert.
	Die Tastatur ist blockiert.
	Das Gespräch findet über die Freisprechfunktion statt.
	Das Gespräch findet über den Hörer statt.
	Intern-Modus
	Extern-Modus
	Intern-Modus mit aktivem Ruffilter
	Extern-Modus mit aktivem Ruffilter
	Automatisch Intern/Extern aktiv (weiß erleuchtetes Symbol)
	Automatisch Intern/Extern aufgehoben (rot erleuchtetes Symbol)

Letzte Zeile

In der letzten Bildschirmzeile werden das Datum und die Uhrzeit in dem bei der Konfiguration gewählten Format angezeigt.

Standby

Standby-Seite

Die Pförtnerzentrale schaltet nach einer konfigurierbaren Zeitspanne in den Standby-Betrieb. Bei diesem Zustand wird die Helligkeit des Bildschirms geschwächt, um den Energieverbrauch zu senken.

Wenn eine Funktionstaste gedrückt wird, während die Pförtnerzentrale im Standby-Modus ist, wird die betreffende Funktion ausgeführt, sobald die Zentrale wieder aus dem Standby-Modus „aufgeweckt" wird. Während des Standby-Betriebs schaltet die Taste ✕ die Pförtnerzentrale ein, ohne eine Funktion auszuführen.

Tastenfeld

Die Tastenfunktionen starten jeweils beim Loslassen der Tasten.

Folgende Tasten üben bei einem länger als 0,5 Sekunden dauernden Druck eine andere Funktion aus:

TASTE	RUHEZUSTAND	GESPRÄCH
1	Abschaltung des Ruftons	Stummschaltung des Mikrofons
2 ABC	N.O.	Änderung eines Parameters während der Einstellung
	Liste der Selbsteinschaltungen	
	Liste der Aktivierungen	
	Um „indirekt" ähnliche Ereignisse zu verwalten	N.O.
	Um „indirekt" ähnliche Alert-Meldungen zu verwalten	N.O.
	Eingabe der Filter-IDs bei aktivem Ereignis- / Alert-Filter	N.O.
✕	Bei Einsicht in das Namensverzeichnis wird bei aktivem Filter direkt der Ruhezustand angezeigt	N.O.
✕	Bei Einsicht in die Ereignisse / Alerts – zur Löschung nach Eingabe des PIN-Code des Installateurs	N.O.
	Während der Zeiteinstellung werden Datum und Uhrzeit bei der als Master konfigurierten Uhr abgefragt.	N.O.

Blockierung der Tasten

Mit der Taste wird die Tastatur blockiert. Zur Entriegelung muss erneut die Taste betätigt werden. Hierzu den PIN-Code für die Entriegelung (Default-Einstellung 0000) eingeben und die Taste drücken. Im verriegelten Zustand hat man die Möglichkeiten, durch Druck der Taste oder Abheben des Hörers auf einen Ruf zu antworten. Nach dem Ruf wird die Pförtnerzentrale wieder in den blockierten Zustand versetzt.

Basiskonfiguration

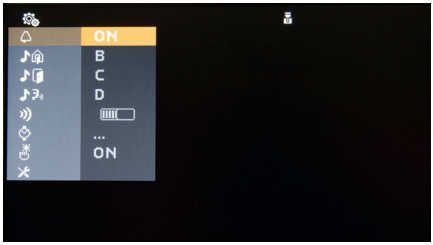
Im Ruhezustand wird mit der Taste O das Konfigurationsmenü aufgerufen, die Navigation im Menü erfolgt mit den Tasten ^ und v . Um eine Einstellung zu konfigurieren, die Liste mit den Tasten ^ und v scrollen und den gewünschten Eintrag auswählen (orangefarben hervorgehoben); anschließend O drücken. Folgende Menüpunkte und Einstellungen sind möglich:

Basis-Konfigurationsmenü

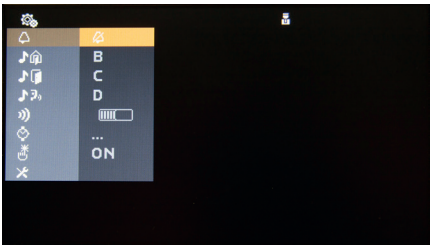
- **Ruftonabschaltung**

  Mit den Tasten ^ und v wird der Rufton der Zentrale entweder aktiviert oder deaktiviert. Bei Deaktivierung des Ruftons wird das Symbol in der oberen rechten Bildschirmecke angezeigt. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.

  Default-Einstellung: Rufton aktiv.



Aktivierung des Ruftons



Deaktivierung des Ruftons

- **Auswahl der Melodie bei einem Ruf von einer Außenstelle**

  Mit den Tasten ^ und v eine der zehn möglichen Ruftonmelodien (Kennzeichnung mit Buchstaben A bis J) für Anrufe von der Außenstelle auswählen. Die Zentrale spielt den gewählten Rufton ab. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.

  Default-Einstellung: Melodie B.

Rufton Ruf von Außenstelle

Auswahl der Melodie

- **Auswahl der Melodie bei einem Ruf vor der Tür**

  Mit den Tasten ^ und v eine der zehn möglichen Ruftonmelodien (Kennzeichnung mit Buchstaben A bis J) für Etagenrufe auswählen. Die Zentrale spielt den gewählten Rufton ab. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.

  Default-Einstellung: Melodie C.

Rufton Etagenruf

- **Auswahl der Melodie bei einem Ruf von einer Innenstelle oder von der Pförtnerzentrale**

  Mit den Tasten ^ und v eine der zehn möglichen Ruftonmelodien (Kennzeichnung mit Buchstaben A bis J) für Anrufe von den Innenstellen oder der Pförtnerzentrale auswählen. Die Zentrale spielt den gewählten Rufton ab. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.

  Default-Einstellung: Melodie D.

Rufton Internruf

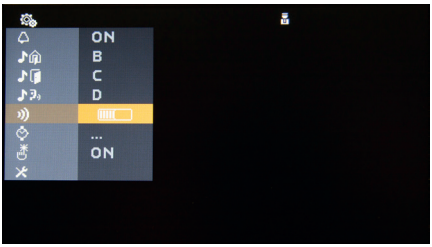
- **Regulierung der Ruftonlautstärke**

Mit den Tasten ^ und v die Ruftonlautstärke erhöhen/verringern, deren Stufe durch den waagerechten Balken angezeigt wird. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.

HINWEIS: Die eingestellte Lautstärke wird für alle Ruftöne übernommen (Etagenruf, Ruf von Außenstelle, Innensprechstelle oder Zentrale).

Default-Einstellung: Stufe 5.

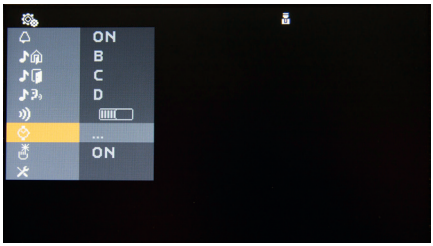
Auswahl Lautstärke der Ruftöne



Lautstärkenregelung der Ruftöne

- **Einstellung von Datum und Uhrzeit**

Mit den Tasten ^ und v den Cursor nach rechts und links bewegen und das zu ändernde Feld auswählen. Mit den Zahlentasten den Wert des betreffenden Feldes ändern. Die Richtigkeit von Datum und Uhrzeit überprüfen und die Einstellung mit O bestätigen. Sollten Datum und Uhrzeit nicht stimmen, gibt die Zentrale einen Fehlerton aus und stellt den Cursor auf das erste falsche Feld.



Auswahl Einstellung von Datum und Uhrzeit

Konfiguration von Datum und Uhrzeit

⚠ HINWEIS: Bei Stromausfall kann das Gerät die Datums- und Zeitaktualisierung für 48 Stunden aufrecht erhalten.

HINWEIS: Bei entsprechender Konfiguration mit SaveProg schaltet die Pförtnerzentrale automatisch auf Sommerzeit/Winterzeit um. Die Zeitanzeige wird am letzten Sonntag im März um 02:00 Uhr auf 03:00 Uhr vorgestellt und am letzten Sonntag im Dezember um 03:00 Uhr auf 02:00 Uhr zurückgestellt. Default-Einstellung: Funktion deaktiviert.

HINWEIS: Durch kurzes Antippen der Taste ☼ wird die Funktion Master-Uhr aktiviert/deaktiviert. Ist diese Funktion aktiv, erscheint ein Häkchen (√) neben der Uhrzeit. Das Gerät fungiert als Datums- und Uhrzeitbezug für die gesamte Anlage, d. h., alle Zentralen werden automatische synchronisiert, ohne Datum und Uhrzeit bei jeder einzelnen Zentrale von Hand einstellen zu müssen.

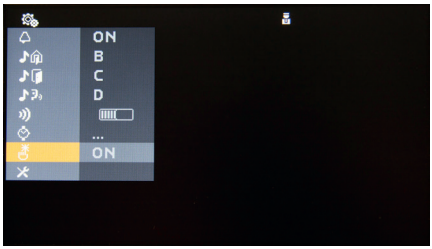
Wird die Taste 0,5 Sekunden gedrückt gehalten synchronisiert sich das Gerät augenblicklich mit der Master-Uhr-Zentrale der Anlage, sofern vorhanden.

Aktivierung Master-Uhr

- **Tastenton**

  Den Tastenton mit den Tasten und aktivieren/deaktivieren. Zum Bestätigen drücken, mit abbrechen, ohne etwas zu speichern.

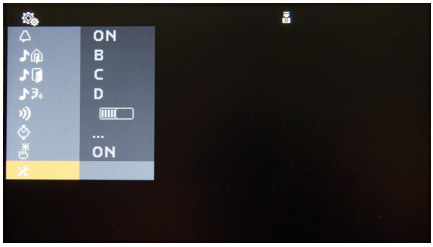
  Default-Einstellung: Tastenton aktiviert.



Tastentöne

- **Menü Installateur**

  Nach Wahl der gewünschten Option und Druck von wird um die Eingabe des PIN-Codes des Installateurs gebeten. Das Menü ermöglicht den Zugriff auf die erweiterten Konfigurationen:



Menü Installateur

Eingabe Installateur-PIN-Code

Erweiterte Konfiguration

Die Navigation im Konfigurationsmenü erfolgt mit den Tasten ^ und v . Um eine Einstellung zu konfigurieren, die Liste mit den Tasten ^ und v scrollen und den gewünschten Eintrag auswählen (orangefarben hervorgehoben); anschließend O drücken. Folgende Menüpunkte und Einstellungen sind möglich:

Menü erweiterte Konfiguration

- **ID der Pförtnerzentrale**

  O drücken, um das ID-Konfigurationsverfahren zu starten. Auf der darauffolgenden Seite die gewünschte ID eingeben und mit O bestätigen. Warten, bis die Prüfphase abgeschlossen ist, während der ein Fortschrittsbalken auf dem Bildschirm eingeblendet wird. Nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung wird die neue ID der Zentrale angezeigt, andernfalls behält das Gerät die bisherige ID bei und weist auf den Fehler hin.

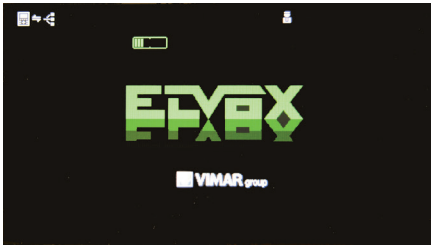
  Default-Einstellung: 1

  Bei vertikaler Installation muss der ID-Wert im Intervall 1-4 liegen. Bei horizontaler Installation muss der Wert im Intervall 129-144 liegen.

ID der Pförtnerzentrale

Einstellung ID (vertikale Installation)

Einstellung ID (horizontale Installation)



Überprüfung ID

Bestätigung ID

Bei einer Änderung der Installationsart von horizontal auf vertikal – oder umgekehrt – wird die ID ungültig (Wertanzeige 0) und muss neu konfiguriert werden. Solange die ID ungültig (d. h. nicht konfiguriert) ist, kann das Gerät nicht benutzt werden. Dieser Zustand wird durch Blinken der Standby-Seite angezeigt. Durch Drücken einer beliebigen Taste erscheint die Aufforderung zur Eingabe des Installateur-PIN-Codes. Nach Eingabe des richtigen Codes und Bestätigung mit O startet automatisch das oben beschriebene ID-Konfigurationsverfahren und die oben abgebildete Bildschirmseite für die ID-Einstellung wird angezeigt.

- **Sprache**

Mit den Tasten ^ und v die gewünschte Sprache wählen. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.

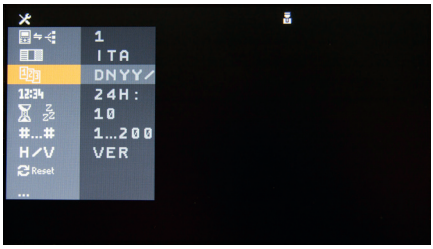
Default-Einstellung: Italienisch.

Sprache

Sprachwahl

- **Format des Datums**

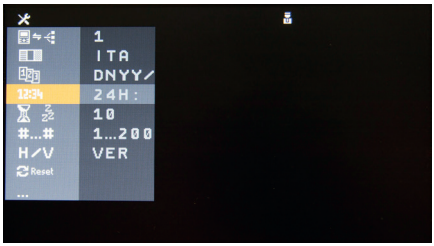
  Mit den Tasten ^ und v das gewünschte Format für die Datumsanzeige auswählen. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.



Format des Datums

- **Format der Uhrzeit**

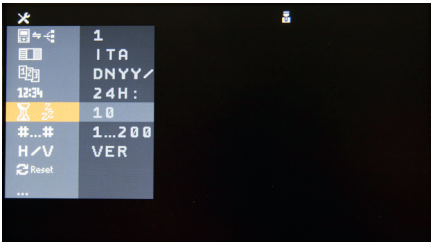
  Mit den Tasten ^ und v das gewünschte Format für die Zeitanzeige wählen. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.



Format der Uhrzeit

- **Standby-Auslösezeit**

  Mit den Tasten ^ und v die Zeit der Inaktivität wählen, nach welcher die Zentrale in den Standby-Modus umschaltet. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.
  Default-Einstellung: 10 Sekunden.



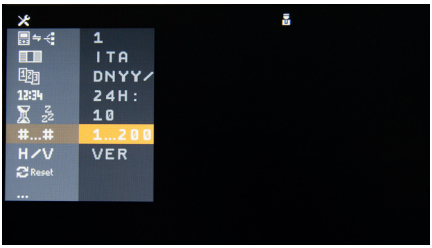
Standby-Zeit

- **Nummerierungsplan**

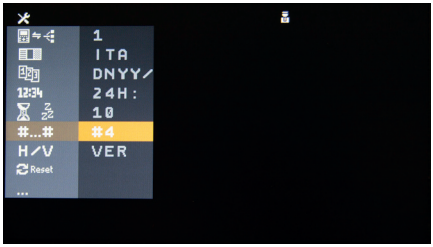
Mit den Tasten ^ und v den Nummerierungsplan wählen: natürlich, 4 Stellen (nur für vertikale Installation), 8 Stellen. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.
Default-Einstellung: natürlich.

Für weiterführende Informationen siehe Abschnitt „4- oder 8-stellige Nummerierung".

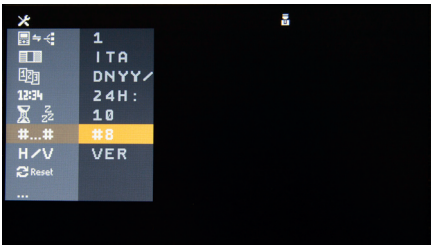
Nummerierungsplan



Logisch



4-stellig



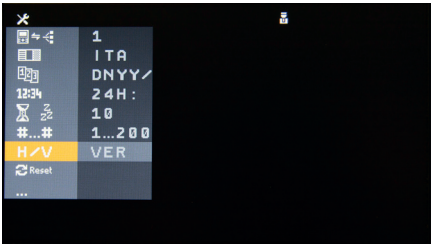
8-stellig

- **Horizontale oder vertikale Installation**

Mit den Tasten ^ und v die Installationsart wählen: vertikal (V - VER) oder horizontal (H - HOR). Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.
Default-Einstellung: vertikal.

Bei einer Änderung dieses Parameterwerts wird die ID der Zentrale ungültig (Anzeige ID 0) und muss neu konfiguriert werden.

Falls der aktuelle Nummerierungsplan vierstellig ist, wird er bei einem Wechsel von vertikal auf horizontal automatisch auf achtstellig umgestellt, da der vierstellige Plan nicht mit der horizontalen Installation kompatibel ist.



Horizontale/vertikale Installation

Vertikal

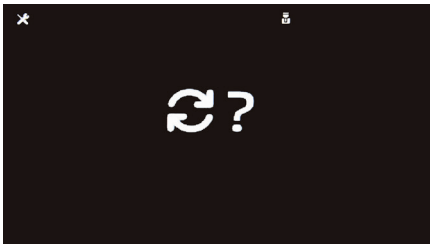
Horizontal

- **Rückstellung aller Parameter auf die Werkseinstellungen**

  O drücken, um das Reset-Verfahren der Zentralenkonfiguration zu starten. Die unten abgebildete Bestätigungsseite wird eingeblendet: Zum Fortfahren O drücken oder aber X, um das Verfahren abzubrechen und die aktuelle Konfiguration beizubehalten.

  Die Namensregister und Ereignislisten werden nicht zurückgesetzt und bleiben unverändert im Gerät gespeichert.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

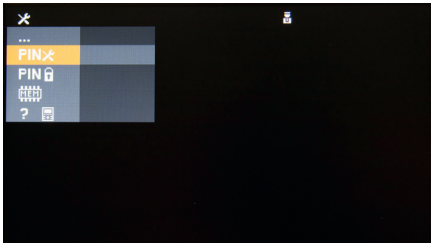


Bestätigungsaufforderung für Reset

- **Installateur-PIN-Code**

  Mit O das Änderungsverfahren des Installateur-PIN-Codes zu starten (für den Zugriff auf das erweiterte Konfigurationsmenü). Auf der nachfolgenden Bildschirmseite den vierstelligen Code eingeben. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.

Default-Einstellung: 1234.



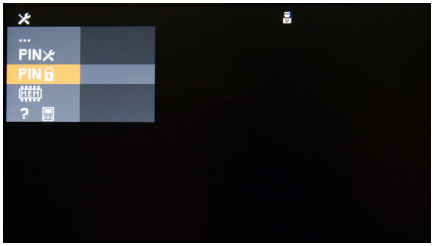
Installateur-PIN-Code

Einstellung PIN-Code

- ## PIN-Code für die Entsperrung der Tastatur

Mit O das Änderungsverfahren des PIN-Codes für die Entsperrung der Tastatur zu starten. Auf der nachfolgenden Bildschirmseite den vierstelligen Code eingeben. Zum Bestätigen O drücken, mit X abbrechen, ohne etwas zu speichern.

Default-Einstellung: 0000.



PIN-Code für die Entsperrung der Tastatur

Einstellung PIN-Code

- ## Maßnahmen auf der Liste der Ereignisse

Dieser Menüpunkt ist dem Kundendienst vorbehalten. Sofern nicht ausdrücklich vom Kundendienst angegeben, bitte nicht anwählen.

- ## Systeminformationen

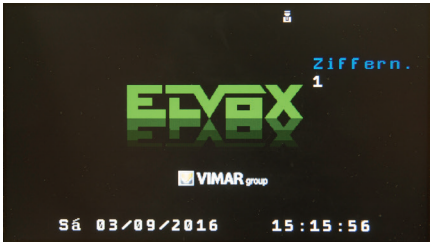
Dieser Menüpunkt ist dem Kundendienst vorbehalten. Sofern nicht ausdrücklich vom Kundendienst angegeben, bitte nicht anwählen.

EINSATZ DES GERÄTS

Ruf an Innenstelle oder Pförtnerzentrale

Um einen Ruf zu tätigen, stehen zwei Möglichkeiten zur Wahl:

- Über die Tastatur die Nummer eintippen und dann den Hörer abnehmen oder drücken.
- Den Eintrag im Namensverzeichnis wählen (siehe folgenden Abschnitt „Suche im Namensverzeichnis") und danach den Hörer abnehmen oder die Taste drücken.



Eingabe

Gespräch in Gang

Der Ruf kann mit der Taste oder durch Auflegen des Hörers beendet werden.

Eine eventuelle Antwort abwarten. Das Gespräch kann wie oben angegeben beendet werden.

4- oder 8-stellige Nummerierung

Beim Due Fili Plus-System und demnach auch bei der Zentrale können einige Geräte die Innenstellen mit anderen Nummern als ihrer ID oder natürlichen Nummerierung identifizieren. Diese Möglichkeit wird „Remapping" genannt. Bei vertikaler Installation können für das Remapping 1- bis 4- oder 1- bis 8-stellige Nummerierungen gewählt werden. Für eine horizontale Installation müssen die Nummern 1- bis 8-stellig sein. Gewöhnlich handelt es sich um logische Unterteilungen wie Block/Haus/Treppenhaus/Appartement; es gelten jedoch keine verbindlichen Regeln.

Die Remapping-Werte werden im Namenverzeichnis definiert (nur mit SaveProg).

Die tatsächliche Nutzung kann mit der in Abschnitt „Menü Installateur", Punkt 6, beschriebenen Konfiguration für jede Zentrale einzeln entschieden werden.

Wen die Remapping-Funktion aktiv ist, erscheint die Kennzahl sichtbar in den Details des Namensverzeichnisses und wird ausschließlich für die Identifikation einer Innensprechstelle verwendet – sowohl für die eingehenden als auch für die

ausgehenden Anrufe.

Innensprechstellen, für die keine Remapping-Kennzahl definiert wurde, können nicht angerufen werden. Wenn eine dieser Innensprechstellen die Zentrale anruft, erscheint vor ihrer ID das Zeichen „-".

Eingehender Ruf (von einer Außenstelle, einer Innenstelle oder der Pförtnerzentrale)

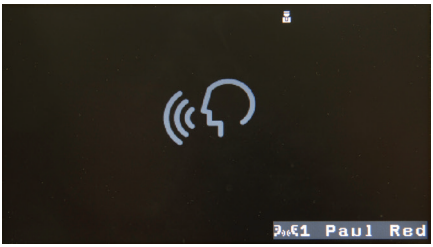
Im Fall eines eingehenden Rufs hat man vor dem Antworten folgende Möglichkeiten:

- den Rufton (nur für diesen eingehenden Ruf) durch Betätigen der Taste 1 für 0,5 Sekunden stummzuschalten
- den Ruf mit der Taste abzulehnen
- die Ruftonlautstärke während des Klingelns mit den Tasten ^ und v einzustellen
- die Helligkeit und den Kontrast der Bildschirmanzeige einzustellen (bei Videoruf). Die Taste 2 ABC 0,5 Sekunden lang drücken, um den gewünschten Parameter – Ruftonlautstärke, Helligkeit oder Kontrast – zu wählen. Die Anwahl erfolgt zyklisch. Mit den Tasten ^ und v kann die Lautstärke erhöht bzw. verringert werden.

In der unteren rechten Bildschirmecke werden die Informationen über den Anrufer angezeigt:

- Bei Ruf von einer Außenstelle an die Zentrale: die Nummer (und ggf. der Name, sofern im Verzeichnis der Selbsteinschaltungen enthalten) der betreffenden Außenstelle.
- Bei Ruf von einer Innenstelle an die Zentrale: die Nummer (und ggf. der Name, sofern im Namensverzeichnis enthalten) der betreffenden Innenstelle.

Eingehender Ruf von Außenstelle an Pförtnerzentrale



Eingehender Ruf von Innenstelle an Pförtnerzentrale

Das Symbol zeigt an, dass es sich um eine Außenstelle handelt. Das Symbol zeigt an, dass es sich um eine Innenstelle handelt.

Rufbeantwortung

Um einen eingehenden Ruf von einer Außenstelle, einer Innenstelle oder der Pförtnerzentrale entgegenzunehmen:

- Bei aufgelegtem Hörer entweder
  - den Hörer abnehmen (das Gespräch wird über den Hörer geführt) oder
  - die Taste drücken (das Gespräch wird im Freisprechmodus geführt).
- Bei abgenommenem Hörer entweder
  - den Hörer auflegen und wieder abnehmen (das Gespräch wird über den Hörer geführt) oder
  - die Taste drücken (das Gespräch wird im Freisprechmodus geführt).

Nach dem Antworten kann man das Gespräch durch Abnehmen des Hörers von der Freisprechanlage auf den Hörer verlegen. Analog hierzu kann das Gespräch vom Hörer auf die Freisprechanlage verlegt werden: Hierzu die Taste gedrückt halten, den Hörer auflegen und anschließend die Taste loslassen.

Gespräch in Gang mit Innenstelle

Gespräch in Gang mit Außenstelle

Einstellungen während des Gesprächs

Währen eines Gesprächs sind folgende Einstellungen möglich:

- Lautsprecherpegel (individuelle Einstellung für Gespräche mit Innen- oder Außenstelle und für Gespräche im Freisprech-Modus oder mit Hörer).
- Mikrofonpegel (individuelle Einstellung für Gespräche mit Innen- oder Außenstelle und für Gespräche im Freisprech-Modus oder mit Hörer).
- Helligkeit (Videogespräch)
- Kontrast (Videogespräch)

Nach Gesprächsaufbau wird mit den Tasten ^ und ˅ der Lautsprecherpegel reguliert. Der Pegel ist bei Gesprächsverbindung mit einer Innenstelle oder der Außenstelle unterschiedlich, die Regulierung betrifft nur den Pegel für die Art des laufenden Gesprächs.

Um die anderen Pegel einzustellen, die Taste 2 ABC 0,5 Sekunden gedrückt halten: Auf der Statusleiste am oberen Bildschirmrand werden die Pegel der vier Parameter in zyklischer Folge eingeblendet. Die Taste 2 ABC ebenfalls 0,5 s gedrückt halten und den zu regulierenden Parameter (Lautsprecher, Mikrofon, Helligkeit, Kontrast) auswählen; anschließend den diesbezüglichen Pegel mit der Taste ^ oder ˅ erhöhen bzw. verringern.

Um das Mikrofon stummzuschalten, die Taste 1 für 0,5 Sekunden drücken. In diesem Zustand wird ein spezifisches Symbol in auf der Statusleiste angezeigt. Um das Mikrofon wieder zu aktivieren die Taste erneut drücken.

Beendigung eines Gesprächs

Um ein Gespräch zu beenden, entweder:

- die Taste drücken oder
- den Hörer auflegen (sofern das Gespräch über den Hörer geführt wird).

Anruf halten und Rufweiterleitung

Durch Druck der Taste wird die Innen- oder Außenstelle, mit der man sich gerade im Gespräch befindet, in den Wartezustand versetzt. Das Gerät, mit dem man sich zuvor in einem Gespräch befand, gibt einen spezifischen Meldeton ab, der den Wartezustand signalisiert. Wird während der Wartestellung der Hörer aufgelegt, wird die Verbindung nicht un-

terbrochen. Durch erneutes Drücken der Taste ⏸ wird das Gespräch wieder aufgenommen.

Während eine Verbindung gehalten wird, kann ein zweiter Anruf getätigt werden: Die gewünschte Rufnummer eingeben und dann die Taste drücken oder den Hörer abnehmen (auflegen und wieder abnehmen, falls er bereits abgenommen war). Auch während eines Gesprächs wird die aktuelle Verbindung bei Eingabe einer Rufnummer und Betätigung der Taste automatisch auf Halten gesetzt und der Ruf an die eingegebene Nummer getätigt.

Wenn die Pförtnerzentrale auf Intern-Modus geschaltet ist und einen Ruf von einer Außenstelle erhält, der für eine Innenstelle bestimmt ist, kann der Pförtner diesen annehmen, die Verbindung mit der Außenstelle auf Halten setzen und dann nacheinander die Tasten ⊕ und drücken, um die gewünschte Innenstelle anzurufen.

Im Falle eines Rufs in Richtung einer zweiten Innensprechstelle kann die Pförtnerzentrale nach Erhalt der Antwort die beiden Innensprechstellen miteinander verbinden. Mit der Taste ⊕ den Ruf weiterleiten.

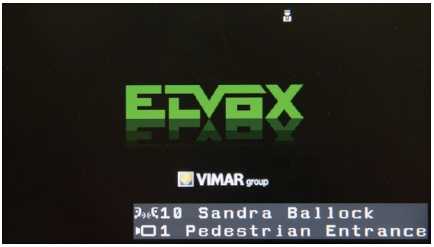
Nachfolgend sind die wesentlichen Schritte für die Funktionen Halten, Herstellen einer zweiten Verbindung und Anrufweiterleitung beschrieben.

1. Ruf von Außenstelle an Innenstelle, abgefangen von der Zentrale im Intern-Modus

Ruf von Außenstelle 1 "pedestrian entrance" (Personeneingang) an Benutzer Sandra Ballock, Innenstelle 10 Da die Zentrale auf Intern geschaltet ist, wird der Ruf von der Zentrale entgegengenommen.

2. Gespräch zwischen Zentrale und Außenstelle.

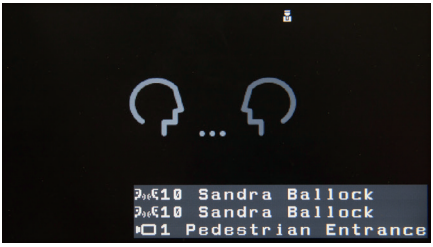
Um den Anruf anzunehmen, nimmt der Pförtner den Hörer ab oder betätigt die Taste und kann nun mit der Außenstelle "pedestrian entrance" (Personeneingang) kommunizieren.



3. Außenstelle von Zentrale auf Halten gesetzt.

Nachdem der Pförtner mit der Außenstelle gesprochen hat, schaltet er den Anruf durch Betätigen der Taste ⏸ auf Halten und kontaktiert den gewünschten Benutzer (Möglichkeit A) oder eine andere Innenstelle (Möglichkeit B).

(Anruf von Zentrale an gewünschte Innensprechstelle):

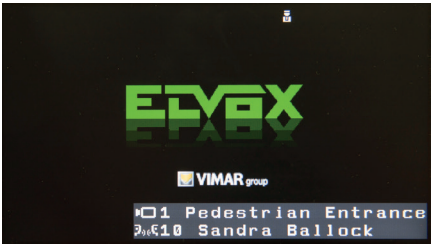


4A. Ruf von Zentrale an Innenstelle

Der Pförtner ruft den gewünschten Benutzer (Sandra Ballock) an, indem er zunächst die Taste ⊕ und dann [ ] drückt.

5A. Gespräch zwischen Innenstelle und Zentrale.

Der Benutzer Sandra Ballock nimmt den Anruf entgegen und spricht mit dem Pförtner.



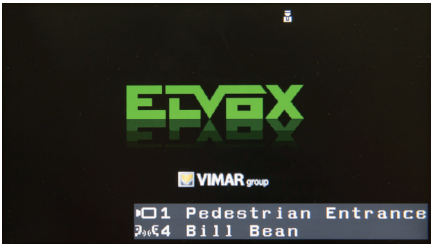
6.A Rufweiterleitung zwischen Innenstelle und Außenstelle

Der Pförtner drückt die Taste ⊕ und leitet den Anruf weiter. Die Außenstelle "pedestrian entrance" (Personeneingang) und die Innenstelle (Sandra Ballock) sind nun direkt miteinander verbunden und der Pförtner schaltet sich aus dem Gespräch aus.

(Anruf von Zentrale an eine andere Innensprechstelle):

4.B Ruf von Zentrale an eine andere Innenstelle als die gewünschte

Der Pförtner kontaktiert nicht die gewünschte Innenstelle sondern eine andere, indem er deren ID eingibt und anschließend die Taste [ ] drückt, im vorliegenden Beispiel den Benutzer Bill Bean an der Innenstelle 3.



5.B Rufweiterleitung zwischen Innenstelle und Außenstelle

Nach dem Gespräch mit Bill Bean (analog zu Punkt 5.A) drückt der Pförtner die Taste , um das Gespräch an die Außenstelle weiterzuleiten. Die Außenstelle "pedestrian entrance" (Personeneingang) und die Innenstelle 3 (Bill Bean) sind nun direkt miteinander verbunden und der Pförtner schaltet sich aus dem Gespräch aus.

Aufschalten

Wenn die Zentrale eine Innensprechstelle mit einer Außensprechstelle (oder einer anderen Innensprechstelle) verbindet und sich eines der beiden Geräte in demselben Anlagensegment bzw. derselben Insel wie die Zentrale befindet, weist eine Anzeige auf dem Bildschirm der Zentrale auf das laufende Gespräch hin.

In diesem Fall kann sich die Zentrale mit der Taste in das Gespräch ***einschalten***. Ein spezifischer Warnton meldet den Teilnehmern, wenn sich die Zentrale in ihr Gespräch aufschaltet. Die Zentrale hört alle Teilnehmer und kann von allen gehört werden, sie kann jedoch das laufende Gespräch nicht beenden. Wenn die Zentrale die Aufschaltfunktion deaktiviert, können die Teilnehmer ihr Gespräch weiterführen. Sobald einer der beiden Gesprächsteilnehmer das Gespräch beendet, endet auch die Aufschaltung.

Die Aufschaltung erfolgt stets mit den Audio-Pegeln eines Interngesprächs.

Intern/Extern

Mit der Taste wird abwechselnd der Betriebsmodus „Intern” oder „Extern” gewählt.

Diese Funktion ist nur dann aktiv, wenn die Funktion „Zuständigkeitsbereiche” deaktiviert ist (siehe Abschnitt unten).

Der Betriebsmodus der Zentrale wechselt nur, wenn der BUS nicht im Zustand „Belegt” ist. Andernfalls gibt die Zentrale ein akustisches und optisches Signal aus und der aktuelle Betriebsmodus wird beibehalten.

Im Modus Extern erhält die Zentrale von der Außensprechstelle nur die Rufe, die für sie bestimmt sind.

Im Modus Intern empfängt die Zentrale abgesehen von den o. g. Rufen auch alle Rufe von jeder beliebigen Außenstelle, die mit dem Segment bzw. der Insel verbunden ist, für welche(s) die Zentrale zuständig ist.

Automatische Umschaltung Modus Intern / Extern

DIE Zentrale kann (nur mit SaveProg) für die automatische Verwaltung der Modi Intern / Extern nach Tageszeiten konfiguriert werden. Diese Funktion ist nur dann aktiv, wenn die Funktion „Zuständigkeitsbereiche” deaktiviert ist (siehe Abschnitt unten).

Sie wird für jede Zentrale individuell eingestellt.

Die Verwaltung ist stark vereinfacht, die Wochentage sind in zwei Gruppen unterteilt: „Feriali” (Werktage), d. h. Montag bis Freitag und „Festivi” (Feiertage), d. h. Samstag und Sonntag. Für jede Gruppe können wiederum zwei Zeitfenster für die Dienstaktivierung eingestellt werden. Wenn die Uhrzeit innerhalb eines Zeitfensters liegt, ist die Zentrale auf Modus Intern geschaltet. Liegt sie außerhalb des Zeitfensters, ist die Zentrale auf Modus Extern geschaltet.

Ist der Automatikmodus aktiviert, erscheint in der ersten Symbolleiste und der Pförtner kann nicht manuell zwischen Intern und Extern umschalten, sondern nur den Intern-Modus vorübergehend aufheben. Hierzu die Taste drücken und anschließend die Zeit der Deaktivierung in Minuten angeben, dann mit bestätigen. Die Zeit kann höchstens 30 Minuten betragen. Während dieses Intervalls wird das Symbol rot ( ) und zeigt den neuen Zustand an.

Die erneute Umschaltung auf Intern erfolgt:

1. automatisch nach Ablauf der eingestellten Zeit
2. wenn in der Zwischenzeit das Zeitfenster wechselt

3. von Hand durch Wiederholen der vorgenannten Schritte und Einstellen der Zeit auf 0.

Zuständigkeitsbereiche (Zustkb.)

Die Zuständigkeitsbereiche, im Folgenden „Zustkb." stellen eine Erweiterung des Intern-/Extern-Modus der Zentrale und der automatischen Umschaltung zwischen Intern- und Extern-Modus dar.

Die Zustkb. werden ausschließlich über den Projektmodus von SaveProg konfiguriert (weiterführende Informationen über die Online-Hilfe). Wenn sie konfiguriert sind, hat die Taste keine Wirkung.

Die Zustkb. bestehen im engeren Sinn aus einem Verzeichnis von:

1. nur Innenstellen
2. nur Außenstellen
3. Innen- und Außenstellen,

die von der Zentrale bedient werden. Innerhalb einer Anlage muss die Definition von Zustkb. für alle Zentralen identisch sein.

Anschließend werden die Zustkb. dem/den Wochen- oder Ferientagen zugeordnet und für jeden Tag bestimmte Zeitfenster mit Unterteilung in jeweils 30-Minuten-Intervalle festgelegt.

Alle drei oben genannten Fälle werden folgendermaßen verwaltet:

1. Die Innenstellen, die eine allgemeine Zentrale anrufen, werden von allen Zentralen bedient, die diese in einem aktiven Zustkb. haben. Die ausdrücklichen Anrufe von den Innenstellen werden auf jeden Fall bedient.
2. Die Rufe von den angegebenen Außenstellen an eine beliebige Zentrale werden von den Zentralen bedient, die diese Außenstellen in einem aktiven Zustkb. haben.
3. Die Rufe von einer Außenstelle des Verzeichnisses, die GLEICHZEITIG an eine Innenstelle des Verzeichnisses gerichtet sind, werden von allen Zentralen bedient, die beide in einem aktiven Zustkb. haben.

Hinweis: Wenn mindestens zwei Zentralen vorhanden sind, müssen die Zuständigkeitsbereiche konfiguriert werden.

Ruffilter

Ist der Ruffilter aktiviert, erhält die Zentrale keine Rufe von den Innenstellen. Es könne zwei separate Filter konfiguriert werden. Der Filter für Internrufe, sofern aktiviert, wird angewandt, wenn die Zentrale auf Intern-Modus geschaltet ist. Umgekehrt wird der Filter für Externrufe, sofern aktiviert, angewandt, wenn die Zentrale auf Extern-Modus geschaltet ist. Die zwei Filter werden unabhängig voneinander aktiviert/deaktiviert und dies nur über SaveProg (weiterführende Informationen über die Online-Hilfe). Wenn der Filter aktiv ist, erscheint neben dem Symbol für den Intern-/Extern-Modus das Symbol .

Programmierbare Tasten

Die Tasten und sind programmierbar. Per Default führen sie entsprechend die Befehle F1 und F2 zu der Außenstelle aus, mit der die Gesprächsverbindung besteht. Im Ruhezustand werden die Befehle an die letzte Außenstelle weitergeleitet, mit der ein Gespräch geführt wurde oder von welcher der Ruf kam.

Die Programmierung ist nur mit SaveProg möglich. Folgende Funktionen sind programmierbar: Internruf, Selbsteinschaltung zusätzliche Einschaltung, Funktion F1, F2, Türöffner.

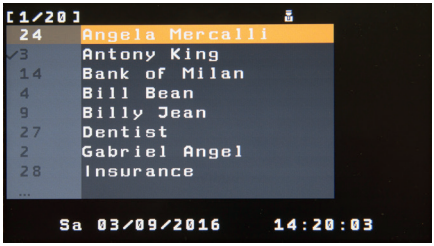
Durch Eingeben einer Nummer und Betätigen der Taste wird der Ausgang F1 der Außenstelle angesteuert, der die eingegebene Nummer zugeordnet ist. Analog hierzu wird durch Eingeben einer Nummer und Betätigen der Taste der Ausgang F2 der Außenstelle angesteuert, der die eingegebene Nummer zugeordnet ist. Dies erfolgt unabhängig von der mittels SaveProg programmierten Funktion.

Suche im Namensverzeichnis

Für den Zugriff auf das Namensverzeichnis im Anzeigemodus „Elenco" (Verzeichnis) die Taste drücken.

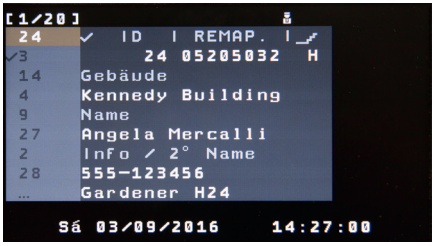
Für jedes Element sind in der linken Spalte die IDs der Innenstellen (ggf. mit Häkchen „√" davor, wenn es sich um den Hauptnamen handelt, der dieser ID zugeordnet ist) und in der rechten Spalte der Name des Benutzers. Die Liste ist alphabetisch geordnet und kann mit den Tasten ^ und v gescrollt werden.

Mit O wird zwischen den Anzeigen *Elenco (Verzeichnis)* und *Dettaglio (Detail)* gewechselt.



Anzeige Verzeichnis

Detailanzeige



Detailanzeige bei aktivem Remapping

Auf diese Weise bleibt die linke Spalte unverändert, während im rechten Teil folgende Detailinformationen über das gewählte Element angezeigt werden:

- ID der Innenstelle (ggf. mit Häkchen „√" davor, wenn es sich um den zugewiesenen Hauptnamen handelt), Remapping-Code (falls im Namensverzeichnis vorhanden und in der Zentrale aktiv), Treppenhaus (falls im Namensverzeichnis angegeben)
- Name des Gebäudes, in dem sich die Innenstelle befindet (falls im Namensverzeichnis angegeben)
- Name des Benutzers, der dieser Innenstelle zugewiesen ist
- eventuelle Informationen über den Benutzer und/oder ein zweiter Name (falls im Namensverzeichnis angegeben).

Mit den Tasten ^ und v wird der Cursor in der linken Spalte auf die vorangehende oder nachfolgende Zeile bewegt. Der rechte Teil wird dementsprechend aktualisiert.

Im Modus *Elenco (Verzeichnis)* können die auf dem Bildschirm angezeigten Elemente des Namensverzeichnisses gefiltert werden, indem die Anfangsbuchstaben des gesuchten Namens eingegeben werden. Hierfür die Tasten 0 ␣ ÷ 9 WXYZ

im Multitap-Modus benutzen. Z. B. wird durch zweimaliges Antippen der Taste 3 DEF (Buchstabe E) und anschließend dreimaliges Antippen der Taste 5 JKL (Buchstabe L) der Filter „EL” gebildet, und nur die Elemente werden angezeigt, deren Name mit „EL” beginnt.

Der Filter wird in der ersten Zeile oben links nach dem Symbol angezeigt. Während der Eingabe werden die Zeichen grau angezeigt. Kurz nach der letzten Eingabe (Multitap-Timeout) werden sie weiß angezeigt und der Filter aktiv, d. h., die Liste der angezeigten Elemente wird aktualisiert.

Entspricht kein Element des Namensverzeichnisses dem eingegebenen Filter, wird am Bildschirm die Meldung „RUBRICA VUOTA” (Namensverzeichnis leer) angezeigt.

Auch nach Anwendung der Filterfunktion kann die gefilterte Liste mit den Tasten ^ und ˇ gescrollt werden.

Mit der Taste ✕ wird der letzte Buchstabe des Filters gelöscht. Der Filter wird dementsprechend aktualisiert, die angewählte Zeile wird jedoch nicht gewechselt.

Wenn der Filter leer ist, wird mit der Taste ✕ das Namensverzeichnis geschlossen. Wenn der Filter aktiv ist, muss die Taste ✕ mindestens 0,5 Sekunden gedrückt werden, um das Namensverzeichnis zu schließen.

Multitap

Die Zeichen/Symbole werden mit den Tasten 0 ␣ bis 9 WXYZ eingegeben. Jede Taste steht für mehrere Zeichen (siehe nachstehende Tabelle):

TASTE	SYMBOLE
1	1.,:;?!()<>
2	ABC2abc ÁÀÂÃÅÄÆÇáàâãåäæç
3	DEF3def ÐÉÈÊËðéèêë
4	GHI4ghi ÍÌÎÏíìîï
5	JKL5jkl
6	MNO6mno ÑñÓÒÔÕÖØóòôõöø
7	PQRS7pqrs ß
8	TUV8tuv ÚÙÛÜúùûü
9	WXYZ9wxyz Ýý
0	<Leerstelle>0_$&*#+-=/%” ‘

Zum Aufrufen des gewünschten Symbols die Taste mehrmals drücken, bevor das Timeout, das bei jedem Tastendruck zurückgesetzt wird, abläuft.

Türöffner

Durch einen kurzen Druck der Taste wird der Befehl an den Türöffner der Außenstelle weitergeleitet, mit der das Gespräch gerade geführt wird. Im Ruhezustand wird der Befehl an die letzte Außenstelle weitergeleitet, mit der ein Gespräch geführt wurde oder von welcher der Ruf kam.

Wird eine Nummer eingegeben und danach die Taste gedrückt, wird der Türöffnerbefehl an die Außenstelle übertragen, die der betreffenden Nummer zugeordnet ist. Wird eine Nummer eingegeben und danach die Taste 0,5 Sekunden lang gedrückt, wird der Befehl für die Relaisaktivierung an die Außenstelle übertragen, die der betreffenden Nummer zugeordnet ist.

Wird die Taste 0,5 Sekunden lang gedrückt gehalten, wird das Menü der Aktivierungen eingeblendet (sofern es programmiert wurde). Wurde das Menü nicht vorprogrammiert, gibt die Pförtnerzentrale einen Warnton ab. Die gewünschte Aktivierung mit den Tasten und im Verzeichnis auswählen. Danach die Taste drücken, um die Aktivierung einzuleiten, oder , um das Menü zu verlassen. Nach längerer Inaktivität schließt sich das Menü selbsttätig.

Menü Aktivierungen

Die Taste funktioniert auch während eines Gesprächs mit der Außenstelle auf die gleiche Weise.
Die Programmierung ist nur mit SaveProg möglich (weiterführende Informationen über die Online-Hilfe).

Selbsteinschaltung

Durch Antippen der Taste wird ein Selbsteinschaltbefehl gemäß der in der Master-Außenstelle der Anlage programmierten Folge an eine Außenstelle übertragen. Durch weitere Tastenbetätigungen wird die Folge vorgerückt, sodass mehrere Außenstellen zyklisch aktiviert werden können.

Wird eine Nummer eingegeben und danach die Taste gedrückt, wird nur die Selbsteinschaltung der Außenstelle angesteuert, die der betreffenden Nummer zugeordnet ist.

Wird die Taste 0,5 Sekunden lang gedrückt gehalten, wird das Menü der Selbsteinschaltungen eingeblendet. Wurde das Menü nicht vorprogrammiert, gibt die Pförtnerzentrale einen Warnton ab. Mit den Tasten und die Außenstelle oder CCTV-Kamera im Verzeichnis wählen, deren Selbsteinschaltung angesteuert werden soll. Danach die Taste drücken, um die Selbsteinschaltung einzuleiten, oder , um das Menü zu verlassen. Nach längerer Inaktivität schließt sich das Menü selbsttätig.

Menü Selbsteinschaltungen

Die Taste funktioniert auch während eines Gesprächs mit der Außenstelle auf die gleiche Weise.

Die Selbsteinschaltfunktion beginnt stets mit stummgeschaltetem Mikrofon (mute), der Lautsprecher ist jedoch eingeschaltet, sodass der Ton von der Außenstelle gehört wird.

Die Programmierung ist nur mit SaveProg möglich (weiterführende Informationen über die Online-Hilfe).

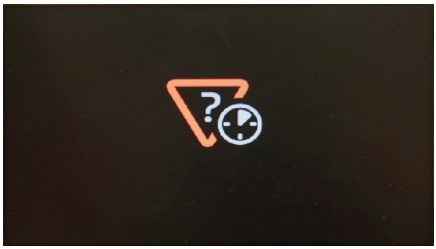
Änderung der Funktions- und Namensverzeichnisse

Folgende Verzeichnisse lassen sich ändern:

- Selbsteinschaltungen
- Aktivierungen
- Benutzer

Diese Verzeichnisse können nur dann von der Zentrale aus verändert werden, wenn sie weniger als 500 Einträge enthalten. Im gegenteiligen Fall wird die unten abgebildete Fehleranzeige eingeblendet. Änderungen an den Namens- und Funktionsverzeichnissen sind – unabhängig von ihrer Größe – auf jeden Fall über SaveProg möglich (weiterführende Informationen über die Online-Hilfe).

Hinweis: Die Parameter Treppenhaus und Gebäude im Namensverzeichnis müssen unter den bereits programmierten gewählt werden: Um neue Parameter hinzuzufügen oder zu löschen, das Gebäudeverzeichnis über SaveProg verändern.



Höchstzahl Benutzer im Namensverzeichnis erreicht

Für jedes Verzeichnis besteht die Möglichkeit:

- einen vorhandenen Eintrag zu verändern
- einen vorhanden Eintrag zu löschen
- einen neuen Eintrag hinzuzufügen

Zu Beginn das gewünschte Verzeichnis mit der zugehörigen Befehlstaste aktivieren. Wenn dieses leer ist, beginnt sofort das Verfahren für einen neuen Eintrag, andernfalls wird mit der normalen Konsultation fortgefahren.

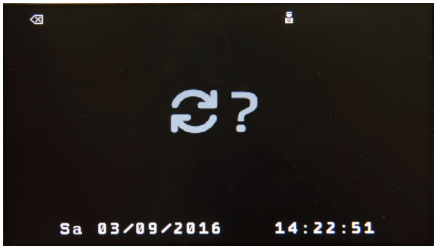
Zum Navigieren die Pfeiltasten benutzen oder für 0,5 Sekunden gedrückt halten. Das Menü für die Wahl der auszuführenden Aktion wird eingeblendet.

Änderung der Funktions- und Namensverzeichnisse

Mit den Pfeiltasten die gewünschte Aktion auswählen und mit bestätigen.

Die Änderungs- und Löschverfahren betreffen das zuvor angewählte Element im Namensverzeichnis.

Bevor ein Eintrag gelöscht wird, wird eine Bestätigungsaufforderung angezeigt:



Aufforderung nach Bestätigung der Änderung in den Verzeichnissen

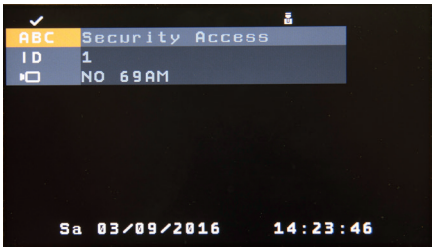
Zur Bestätigung drücken oder mit rückgängig machen.

Beim Hinzufügen wird ein leeres Element mit einigen Default-Einstellungen, die von der Art des Verzeichnisses abhängen, erstellt.

Unabhängig davon, ob das zu ändernde Element neu oder bereits vorhanden ist, kann mit den Pfeiltasten zwischen den Feldern navigiert werden. Wenn das zu ändernde Feld gefunden ist, drücken. Die jeweils zulässigen Aktionen sind

abhängig von dem angewählten Verzeichnis und Feld. Nachfolgend werden die einzelnen Felder aller Verzeichnisse im Detail beschrieben.

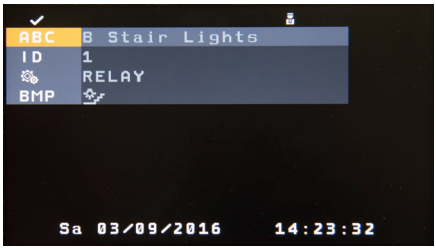
Verzeichnis Selbsteinschaltungen



Änderung Verzeichnis Selbsteinschaltungen

BEZEICHNUNG	BEDEUTUNG	ANMERKUNGEN
ABC	Beschreibung	1 bis 20 Zeichen zur Beschreibung der Außenstelle
ID	ID	Die ID einer Außenstelle eingeben
	Nummer der Kamera	1 bis 16, wenn die Außenstelle ein Art. 69AM oder 69AM/T ist, andernfalls NO 69AM

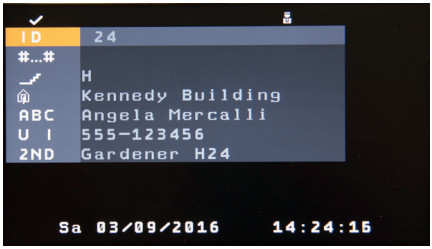
Verzeichnis der Aktivierungen



Änderung Verzeichnis Aktivierungen

BEZEICHNUNG	BEDEUTUNG	ANMERKUNGEN
ABC	Beschreibung	1 bis 20 Zeichen zur Beschreibung der Aktivierung
ID	ID	Die ID einer Außenstelle oder eines Relais eingeben, abhängig von dem nachfolgenden Feld
	Modifikator	Mit den Pfeilen kann zwischen RELAIS, TÜRÖFFNER, F1, F2 gewählt werden.
BMP	Bitmap	Es handelt sich um ein Bild, das mit der Beschreibung verknüpft ist. Sein Zweck ist rein mnemonisch. Die Auswahl erfolgt mit den Pfeiltasten

Namensverzeichnis



Änderung Namensverzeichnis

BEZEICHNUNG	BEDEUTUNG	ANMERKUNGEN
ID	ID	Die ID der Innenstelle oder der Zentrale eingeben. Bei vertikaler Installation sind die Nummern 1 bis 204 gültig. Bei horizontaler Installation sind die Nummern 1 bis 41144 gültig. Ebenfalls zugeordnet ist das Flag Principale (Haupt)
#...#	Remapping	Die maximal 8-stellige Alternativ-Nummer zur ID eingeben. Die Benutzung ist abhängig von der Freigabe der Funktion und wird übersprungen, falls sie nicht aktiv ist.
	Treppenhaus	Buchstabe des Treppenhauses, der dem Gebäude zugewiesen ist. Unterschiedlichen Gebäuden sind unterschiedliche Treppenhäuser zugewiesen. Die Auswahl erfolgt mit den Pfeiltasten
	Gebäude	Name des Gebäudes, in dem sich die Innenstelle oder die Zentrale befindet. Die Auswahl erfolgt mit den Pfeiltasten
ABC	Benutzername	1 bis 20 Zeichen
U I	Benutzerinformationen	1 bis 20 Zeichen
2ND	Zweiter Name	1 bis 20 Zeichen

Für Änderungen in einem nummerischen Feld (d. h. ABC, U I oder 2ND) werden die Tasten 0 bis 9 WXYZ im Multitap-Modus verwendet, um Buchstaben, Zahlen oder Symbole einzugeben. Mit der Taste ✕ wird das letzte Zeichen von rechts gelöscht. Mit der Taste ○ werden die Änderungen bestätigt; danach wird wieder die Seite für die Wahl eines neuen Feldes eingeblendet, das mit den Pfeiltasten gewählt wird.

Änderungen in den nummerischen Feldern mit den Tasten 0 bis 9 WXYZ vornehmen und anschließend mit ○ bestätigen.

Änderungen in den anderen Feldern werden mit der Taste ○ bestätigt; danach wird wieder die Seite für die Wahl eines neuen Feldes eingeblendet, das mit den Pfeiltasten gewählt wird.

Nur für das Remapping-Verfahren annulliert die Taste ✕ das ggf. vorhandene Remapping.

Wird die Taste ✕ während der Feldwahl 0,5 Sekunden lang gedrückt, wird wieder das Verzeichnis eingeblendet; ggf.

vorgenommene Änderungen werden gelöscht, ohne nach einer Bestätigung zu fragen. Dies geschieht ebenfalls, wenn bis zum Ablauf der Timeout-Zeit des Änderungsmenüs für das Verzeichnis keine Aktion ausgeführt wird; danach schaltet die Zentrale auf Ruhezustand.

Das Flag Principale (Haupt) im Namensverzeichnis wird während der Änderung der ID einer Innenstelle oder der Zentrale mit den Pfeiltasten umgeschaltet. Vor der ID erscheint das Häkchen (☑).

Wird die Taste O für 0,5 Sekunden gedrückt, beginnt die Kongruenzprüfung der erfolgten Eingaben und ggf. die Speicherung. Falls Probleme mit den neuen Eingaben festgestellt werden, gibt die Zentrale einen Warnton aus und stellt das erste Feld von oben nach unten auf Veränderung. Die Gültigkeitsbedingungen sind:

1. Verzeichnis Selbsteinschaltungen
   a. Die ID muss zwischen 1 und 8248 liegen.
   b. Die Nummer der Kamera darf nicht höher als 16 sein.
   c. Die Beschreibung darf nicht leer sein.
2. Verzeichnis der Aktivierungen
   a. Wenn der Modifikator auf RELE' (Relais) eingestellt ist, muss die ID zwischen 1 und 6000 liegen. Ist er auf SERRATURA (Türschloss), F1 oder F2 eingestellt, muss die ID zwischen 1 und 8248 liegen.
   b. Die Beschreibung darf nicht leer sein.
3. Namensverzeichnis
   a. ID von Innenstelle oder Pförtnerzentrale
   b. Mit Ausnahme des Flag „Principale" (Haupt) muss die ID eindeutig sein.
   c. Das Remapping muss eindeutig sein.
   d. Der Benutzername darf nicht leer sein.

Die Speicherung dauert einen Bruchteil einer Sekunde für die Verzeichnisse der Selbsteinschaltungen und der Aktivierungen und einige Sekunden im Fall des Namensverzeichnisses. Während die Änderungen gespeichert werden, wird ein Wartebalken eingeblendet.

<u>Hinweis</u>: Intern- und Externrufe haben Vorrang von der Änderung der Verzeichnisse: Geht während des Änderungsverfahrens ein Ruf an die Zentrale ein, wird die Änderungsseite unmittelbar geschlossen und alle noch nicht ausdrücklich gespeicherten Änderungen gehen verloren. Das vorliegende Änderungsverfahren der Namensverzeichnisse darf nicht als Instrument für den täglichen Gebrauch betrachtet werden, sondern nur für Änderungen oder Neueinträge bei Bedarf eingesetzt werden. Das geeignete Instrument ist der Modus „Progetto" (Projekt) von SaveProg.

Alle geänderten Namensverzeichnisse lassen sich im Projekt-Modus von SaveProg importieren. Weiterführende Informationen bitte der SW entnehmen.

Ereignisliste

Wenn mindestens ein nicht bedientes /unbeantwortet Element vorhanden ist, blinkt oben rechts das Symbol .

Benachrichtigung Ereignisse

Die Zentrale speichert die folgenden Ereignisse (in Klammern die Art ihrer Klassifizierung):

1. Nicht von der Zentrale entgegengenommene, d. h. verpasste Anrufe (EVENTI - Ereignisse)
2. Ausdrücklich von der Zentrale abgelehnte Anrufe (EVENTI - Ereignisse).
3. Aktivierungen Türöffner (SERRATURA - Türöffner).
4. Aktivierungen Relais (RELE' - Relais)
5. Benachrichtigung Tür offen (PORTA APERTA - Tür offen)
6. Benachrichtigung Tür geschlossen (PORTA CHIUSA - Tür geschlossen)
7. Aktivierung F1 (F1)
8. Aktivierung F2 (F2)

Für den Zugriff auf die Liste die Taste drücken: Das neueste Ereignis wird angezeigt (Nr. 1 der Liste). Mit den Tasten ^ und v die Liste scrollen, die vom jüngsten bis zum ältesten Ereignis reicht. Um die Ereignisanzeige auszublenden, die Taste X drücken oder warten, bis die Seite nach Ablauf des Timeouts automatisch geschlossen wird.

Um die gesamte Liste zu löschen, die Taste X mindestens 0,5 Sekunden gedrückt halten und anschließend den PIN-Code des Installateurs eingeben. Einzelne Ereignisse können nicht gelöscht werden.

Hinweis: Es werden höchstens 400 Ereignisse im Speicher gehalten. Wird diese Zahl überschritten, wird das älteste Ereignis der Liste automatisch gelöscht.

Die Anzeige beinhaltet folgende Informationen:

In der ersten Zeile wird auf der linken Seite die Art des Ereignisses angezeigt. Rechts werden im Format I / T (N) der Index des angezeigten Formats (I), die Gesamtzahl der in der Liste enthaltenen Ereignisse (T) und die Anzahl der noch nicht bedienten Ereignisse (N) angezeigt.

In der zweiten Zeile werden Datum und Uhrzeit des Ereignisses in dem konfigurierten Format angezeigt.

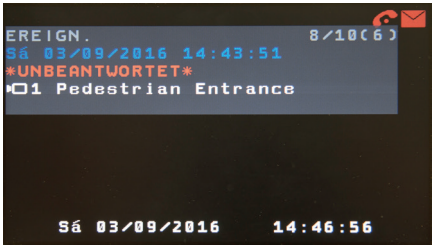
In der dritten Zeile wird im Fall eines Ereignisses (EVENTI) die Meldung NON SERVITO/UNBEANTWORTET (nicht bedient) bzw. Datum und Uhrzeit angezeigt, zu der das Ereignis bedient wurde. Nähere Details bitte im nächsten Abschnitt „Verwaltung von Ereignissen" nachschlagen.

Die vierte Zeile enthält Informationen bezüglich der Ereignisquelle: ein Symbol, gefolgt von der Kennzahl und ggf. dem Namen des Benutzers. Dies kann eine Innenstelle, eine Außenstelle oder ein anderes Gerät der Anlage, z. B. ein Relais sein.

In der fünften Zeile werden Informationen bezüglich des Empfängers des Ereignisses oder allgemeine zusätzliche Informationen angezeigt. steht z. B. für die Zentrale, für eine Innenstelle, gefolgt von der Kennzahl und ggf. dem Namen.

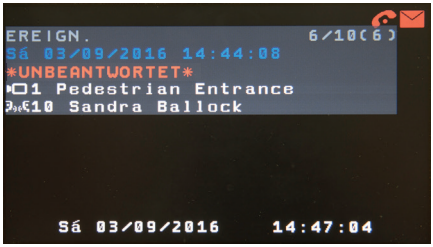
Ruf an Zentrale von Innenstelle, keine Antwort

Ruf an Zentrale von Innenstelle, abgelehnt

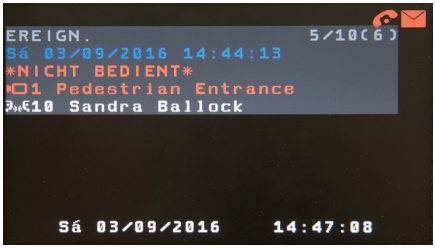


Ruf an Zentrale von Außenstelle, keine Antwort

Ruf an Zentrale von Außenstelle, abgelehnt



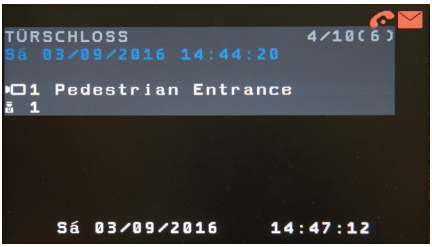
Ruf von Außenstelle an Innenstelle 1, Zentrale im Modus „Interno" (Intern), keine Antwort



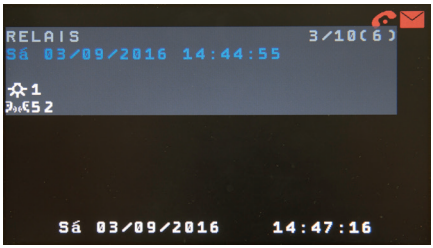
Ruf von Außenstelle an Innenstelle 1, Zentrale im Modus „Interno" (Intern), abgelehnt

Ruf an Zentrale von Innenstelle, zuvor ohne Antwort, dann bedient

Ruf an Zentrale von Innenstelle, zuvor abgelehnt, dann bedient

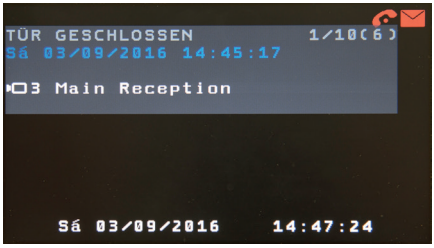


Tür öffnen



Aktivierung Relais

Tür geöffnet



Tür geschlossen

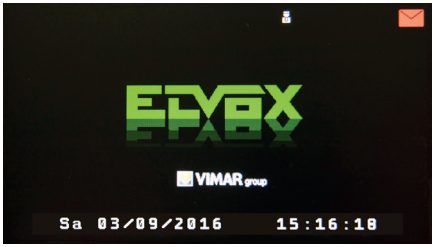
Alert-Meldung

Alerts sind Mitteilungen, die die hierzu befähigten Innenstellen an die Zentrale übertragen können. Diese Mitteilungen können auch dann übertragen werden, wenn der BUS durch ein laufendes Gespräch belegt ist. Wenn die Zentrale eine Alert-Meldung enthält, ertönt ein akustisches Signal und das neue Ereignis wird in die Alert-Meldeliste eingetragen.

Wenn mindestens eine nicht bediente Alert-Meldung vorhanden ist, blinkt oben rechts das Symbol und die betreffende LED-Anzeige blinkt.

Für den Zugriff auf die Liste der Alert-Meldungen die Taste drücken: Das jüngste Ereignis wird angezeigt (Ereignis Nr. 1). Mit den Tasten ^ und v die Liste scrollen, die vom jüngsten bis zum ältesten Ereignis reicht. Um die Ereignisanzeige auszublenden, die Taste X drücken oder warten, bis die Seite nach Ablauf des Timeouts automatisch geschlossen wird.

Hinweis: Es werden höchstens 400 Alert-Meldungen im Speicher gehalten. Wird diese Zahl überschritten, wird automatisch das älteste Ereignis der Liste gelöscht.



Alert-Meldung

Alert-Meldung „non servito” (nicht bedient)

Alarm „servito” (bedient)

Die Zahl rechts der Raute „#” ist die der Innenstelle zugewiesene Unteradresse (z. B. Bad oder Schlafzimmer); die Zahl nach CNT hingegen zeigt an, wie oft die Innenstelle die Anfrage übertragen hat.

Um eine Alert-Meldung zu erledigen, muss der Pförtner zunächst die Liste aufrufen und die Innenstelle mit der Taste oder durch Abnehmen des Hörers anrufen.

Verwaltung von ähnlichen Ereignissen (verpasste oder abgelehnte Anrufe)

Wenn ein Benutzer zurückgerufen wird, werden auch alle ähnlichen Ereignisse als bedient markiert, d. h. die verpassten oder abgelehnten Anrufe von der betreffenden Innenstelle. Um den Benutzer zurückzurufen, wird lediglich die Taste gedrückt oder der Hörer abgenommen.

Das Ereignis selbst, auf das mit dem Rückruf geantwortet wird, wird als direkt bedient markiert. In diesem Fall werden Datum und Uhrzeit des Rückrufs hellgrün angezeigt.

Die anderen Ereignisse werden als indirekt bedient markiert. In diesem Fall werden Datum und Uhrzeit des Rückrufs in dunklerem grün angezeigt.

Ein Ereignis (und alle ähnlichen) kann als bedient markiert werden, indem die Taste 0,5 s gedrückt wird. In diesem Fall wird auch das angewählte Ereignis als indirekt bedient markiert.

Hinweis: Verpasste oder abgelehnte Anrufe werden als indirekt bedient markiert, auch wenn der Anruf außerhalb der Ereignisliste erfolgt.

Filter für Ereignisliste

Die in der Ereignisliste angezeigten Informationen können gefiltert werden. Wenn die Liste aufgerufen und eingeblendet wird, ist kein Filter aktiv. Mit der Taste wird zwischen drei Anzeigemodi gewechselt, die durch ein Symbol oben links an erster Stelle über der Ereignisliste angezeigt werden:

- kein Symbol, kein Filter
- für aktiven Filter (siehe unten, was angezeigt wird und was nicht).
- für aktiven Filter, begrenzt auf nicht bediente Ereignisse (siehe unten, was angezeigt wird und was nicht).

Im zweiten und dritten Fall können weitere Informationen hinzugefügt werden, die die Gruppe der angezeigten Ereignisse weiterhin einschränken. Falls keine Eingabe vorhanden ist, zeigt der Filter alles an, als wäre er nicht aktiv.

Nach dem Symbol wird ggf. eine Nummer angezeigt, die für die ID einer Innenstelle oder einer Zentrale steht. Nur die diesbezüglichen Ereignisse werden angezeigt. Um die ID einzugeben, die Taste für 0,5 s gedrückt halten und anschließend die ID eingeben. Nach Eingabe der ID zur Bestätigung erneut „rubrica" (Verzeichnis) drücken.

Hinweis: Die nicht erweiterten Zentralen haben IDs von 201 bis 204. Die IDs der erweiterten Zentralen liegen zwischen 40001 und 40128 bei vertikaler Installation und zwischen 40129 und 40144 bei horizontaler Installation.

In der ersten Displayzeile rechts des Filtersymbols und ggf. der ID werden sie in der unten wiedergegebenen Reihenfolge angezeigt, unabhängig von der Reihenfolge ihrer Aktivierung (siehe Tabelle). Jeder aktivierte Filter enthält die Angabe: Diesbezügliches Ereignis ebenfalls anzeigen. Es sei darauf hingewiesen, dass kein Filter behandelt wird wie alles anzeigen. Bei jeder Tastenbetätigung wird das zugehörige Symbol abwechselnd ein- und ausgeblendet.

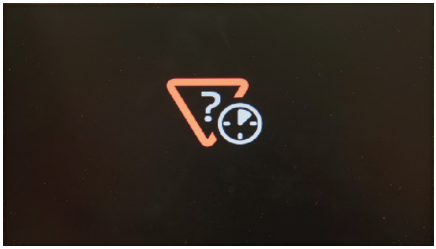
TASTE	SYMBOL	BEDEUTUNG
1		Verpasste Anrufe
2 ABC		Abgelehnte Anrufe
3 DEF		Tür offen/geschlossen
4 GHI		Türöffner
5 JKL	F1	F1
6 MNO	F2	F2
7 PQRS		Relais

Mit den Tasten ^ und v wird der Cursor nur zwischen den Ereignissen bewegt, die dem Filter entsprechen.

Hinweis. Die Zeile P / T / (N) zeigt weiterhin die gleichen Werte an.

Wenn ein Filter kein Ereignis herausfiltert, erscheint die Anzeige „LISTA VUOTA" (Liste leer).

Anhang



Fehlermeldung/Erneut versuchen

Die Seite „Notifica Errore/Riprova” (Fehlermeldung/Erneut versuchen) wird in folgenden Fällen angezeigt:

- Die ID kann nicht zugewiesen werden.
- Es wird versucht, eine Innenstelle über Tastatur, Namensverzeichnis, Ereignisse oder Alert-Meldung anzurufen.
- Bei Annahme eines eingehenden Anrufs wird keine Verbindungsmeldung von der anderen Innenstelle, Zentrale oder Außenstelle empfangen.
- Bei ausgehendem Anruf von einer Außenstelle oder Zentrale wird keine Anrufbestätigung empfangen.
- Bei Selbsteinschaltung oder Anruf einer Innenstelle oder Zentrale wird eine ausdrückliche Besetzt-Meldung empfangen.
- Kein Empfang einer Antwort im Anschluss an einen Selbsteinschaltungsbefehl.

Installationspläne

Min. Leiterquerschnitt (mm^2)	
Türöffner	1,5 mm^2
Sonstige: -, +U, +I (β)	1 mm^2

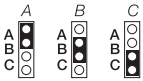
(β) das zusätzliche Netzteil 6923 muss so nah wie möglich am daran angeschlossenen Gerät installiert werden.

**

Achtung!
Unbedingt die Anschlüsse in der Anschlussbuchse beachten.
Vertauschte Kabel können die Zentrale beschädigen.

* BUSTERMINIERUNG FÜR ANLAGEN DUE FILI PLUS

Dieser Hinweis gilt für alle Geräte mit „Steckverbinder oder DIP-Schalter für BUS-Terminierung", der mit dem Aufdruck „ABC" markiert und auf den Anschlussplänen mit * gekennzeichnet ist.
Für die korrekte Anpassung der Leitung ist die Einstellung gemäß folgender Regel vorzunehmen:
- In Position „A" belassen, wenn der Bus vom Gerät ein- und abgeht.
- In Position „B" (Elvox-Kabel) bzw. in Position „C" (bei Kabel „KAT.5" mit gepaarten Doppeladern) versetzen, wenn die BUS-Leitung im Gerät „endet".

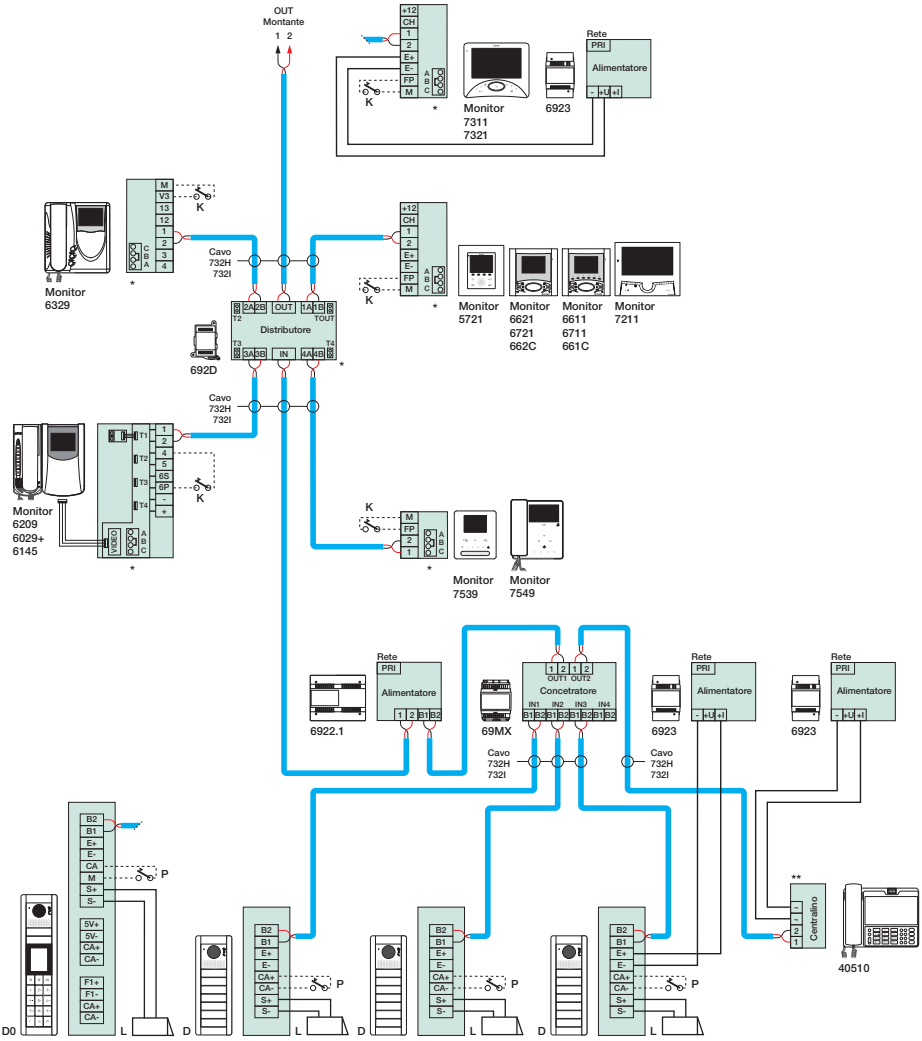


„*A*" = Keine Terminierung
„*B*" = Terminierung 100 Ohm
„*C*" = Terminierung 50 Ohm

Anlagen mit passivem Verteiler 692D
STETS den Ausgang 1 des Verteilers 692D verwenden (einziger Ausgang ohne Terminierungs-Steckbrücke).
Für die Terminierung von 692D:
- Wenn die Ausgänge „OUT", „2", „3" oder „4" nicht benutzt werden, die Steckbrücke am Steckverbinder „TOUT", „T2", „T3" bzw. „T4" BELASSEN.
- Die Standardposition der Steckbrücke „TOUT" ist „100" (Elvox-Kabel), nur bei Verwendung eines KAT5-Kabels mit gepaarten Doppeladern auf „50" setzen.

Anlagen mit aktivem Verteiler 692D/2
NUR WENN DER BUS am Gerät selbst terminiert, muss die Terminierungs-Steckbrücke an „B" (Elvox-Kabel) bzw. an „C" (KAT5-Kabel mit gepaarten Doppeladern) eingesetzt werden. Bei Ein-/Austritt mit den Klemmen 1-2 von Art. 692D/2 muss sie an „A" gelassen werden.

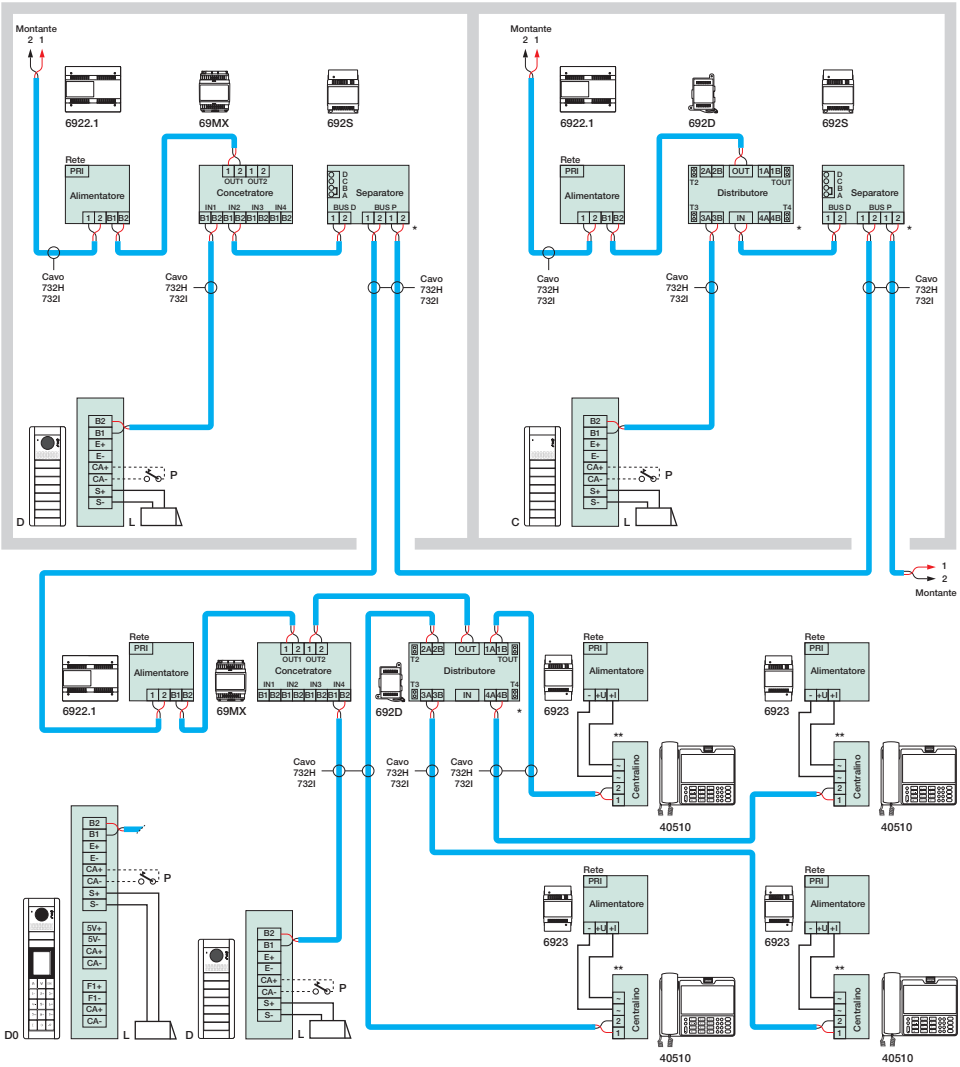
Mehrfamilienhaus-Videotürsprechanlage mit mehreren Klingeltableaus, Pförtnerzentrale und Etagenverteiler



D - Video-Klingeltableau mit Tasten Serie Pixel
D0 - Alphanumerisches Video-Klingeltableau Serie Pixel
K - Etagenruftaste
L - Elektroschloss 12 V
P - Türöffner

SC_02_DF_015

Videotürsprechanlage in Gebäudekomplex mit 4 Pförtnerzentralen



C - Audio-Klingeltableau mit Tasten Serie Pixel
D - Video-Klingeltableau mit Tasten Serie Pixel
D0 - Alphanumerisches Video-Klingeltableau Serie Pixel
L - Elektroschloss 12 V
P - Türöffner

SC_02_DF_028

49400857A0_MI_DE 03 1910

VIMAR
Viale Vicenza 14
36063 Marostica VI - Italy
www.vimar.com